

Ralf Grünüber ein lokales
Motorsportereignis

Tollkühne Mofa-Piloten

Was sind schon das 24-Stunden-Rennen von Le Mans, die Schumi-Festspiele in der Formel 1 auf dem Nürburgring oder Stefan Raabs Stockcar-Rennen in der Arena „Auf Schalke“ gegen das, was die Am-boss-Kickers aus Döttesfeld dem geneigten Motorsportfan heute bieten? Die Rede ist von einem lokalen Outdoor-Event, das weithin seinesgleichen sucht. Die Rede ist von unerschrockenen Artisten auf zwei Rädern, angetrieben von einer Motorpower, die einem die Zellstoffkügelchen aus den Ohren fliegen lässt; von tollkühnen Piloten, die zwölf Stunden lang den Gasgriff würgen und die Strecke derart zerfurchen, dass der Landwirt seinen Pflug getrost in der Scheune lassen kann. Die Rede ist von dem Motorsportereignis schlechthin, das die Fans schon mit seiner siebten Auflage und zum zweiten Mal auf neuer Strecke begeistert. Die Rede ist vom – Mofarennen. Nichts wie hin!